



Start für Austrian Top4



Am Samstag, 31. Mai steigt in St. Pölten das erste Meeting der Austrian Top4 Serie 2008.

EDITORIAL



Johann Gloggnitzer
ÖLV Präsident

Augenmaß nicht verlieren!

Der Weltverband IAAF will die von Eva Maria Gradwohl erzielte Zeit von 2:30:51 Stunden weder als nationalen Marathonrekord noch als Olympialimit anerkennen. Wir als ÖLV müssen diese Sichtweise vorerst akzeptieren, wobei ich hoffe, dass in dieser Causa noch nicht das letzte Wort gesprochen ist.

Die Thematik ist natürlich unerfreulich, besonders für Eva Maria Gradwohl, die verständlicherweise aus allen Wolken gefallen ist. Die Diskussionen und Auffassungsunterschiede zu dieser Thematik sind uns bewusst. Festhalten möchte ich jedoch, dass die angewandte Wettkampfregel 144.2 (c) besagt: „Jeder Wettkämpfer, der während des Wettkampfs aus dem Wettkampfbereich heraus Unterstützung leistet oder empfängt, muss vom Schiedsrichter verwarnet und darauf hingewiesen werden, dass er im Wiederholungsfall von diesem Wettbewerb ausgeschlossen wird.“ Es ist bekannt, dass ein Tempomacher einmal für 300 Meter wieder eingestiegen ist. Das war nicht korrekt, aber dieser Vorfall hat sich nicht wiederholt. Im Sinn der Athletin, die das Olympialimit beim fraglichen Lauf deutlich unterboten hat, und im Einklang mit der zitierten Bestimmung hat der ÖLV die Leistung daher anerkannt.

Die Vorkommnisse sollten eine Lehre sein: Für Athleten, Betreuer und Veranstalter, dass die Einhaltung der Wettkampfbestimmungen wichtig ist. Für den ÖLV, dass er in Zusammenarbeit mit den Laufveranstaltern glaubwürdige und praktikable Richtlinien vorgibt. Für alle sonstigen Beteiligten, dass in der Diskussion nicht das Augenmaß verloren geht. Denn dass bei großen und populären Straßenläufen, von denen es in Österreich erfreulicherweise mehrere gibt, nicht jeder Schritt, jeder Läufer und jeder Zuschauer kontrolliert werden können, liegt auf der Hand.

Johann Gloggnitzer

Inhalt

Titelstory: Austrian Top4	2
Clemens Zeller inside	3
Bestenliste, Olympia-Update	4
Interview Marina Schneider	5
Nachwuchs-Ziele	6
Tipps, Termine, Impressum	8

Story

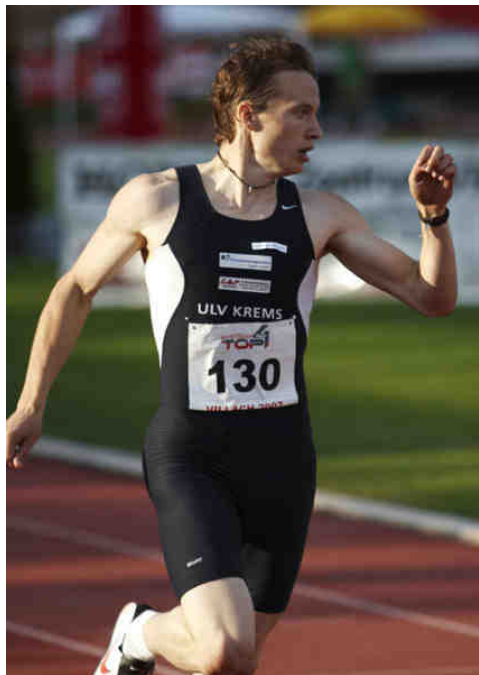
Die ÖLV-Meetingserie „Austrian Top4“ startet demnächst in ihre dritte Saison. Am Samstag, 31. Mai steigt in St. Pölten das „Liese Prokop Memorial“ als erste Veranstaltung der Serie im Jahr 2008.

Angeführt von den ÖLV-Assen Clemens Zeller (ULV Krems, 400m) und Gerhard Mayer (SV Schwechat, Diskus) werden sich österreichische Top-Leichtathleten im Duell mit internationaler Konkurrenz präsentieren. „Das Meeting in St. Pölten und alle weiteren sind um die österreichischen Kaderathleten aufgebaut“, umreißt ÖLV/AT4 Eventmanager Gerd Matuschek die Philosophie der Wettkampfsreihe.

Mehr auf Seite 2

IHRE LEICHTATHLETIK-INFOS!

Sie wollen die **ÖLV Nachrichten** regelmäßig und aktuell beziehen? Registrieren Sie sich einfach für den kostenlosen E-Mail Versand auf www.oelv.at/newsletter/register.php



Austrian Top4

Die ÖLV-Meetingserie 2008

1. Meeting: 31.5., St. Pölten
2. Meeting: 5.7., Villach
3. Meeting: 12.7., Ried im Innkreis
4. Meeting: 19./20.7., Kapfenberg | ÖSTM

Preisgeld für die Top-10 Leistungen jedes Meetings von 500 Euro (1. Platz) bis 50 Euro (9.+10. Platz), auch bei den Staatsmeisterschaften.

Die Leistungen werden auf Basis der IAAF Scoring Tables in Verhältnis zum ÖOC/ÖLV-Olympialimit gemessen.

Beispiel:

Veronika Watzek, St. Pölten 2007
 58,32m Diskus = 1008 Punkte
 ÖOC-Olympialimit 59,00m = 1021 P.
 Leistung = 98,727% des Olympialimits

www.austriantop4.at

Story

Fortsetzung von Seite 1:

Matuschek weiter: „Ihnen wollen wir attraktive Startmöglichkeiten in Österreich bieten. Mit dem Status als Olympia-Qualifikationsmeetings sind die AT4-Meetings sportlich sehr attraktiv. Die besten Österreicher und die aufstrebenden Nachwuchssportler sollen sich im Wettstreit mit internationalen Athleten den Fans und Medien präsentieren.“

400-m-Saisonstart von Clemens Zeller

Der Kremser Sprinter Clemens Zeller wird beim Meeting in St. Pölten sein erstes 400-m-Rennen der Saison bestreiten. „Ich werde sicher bestens vorbereitet sein. Es ist sehr viel drinnen, das zeigen mir meine Trainingsleistungen. Die Frage ist, wie sehr ich beim ersten Saisonrennen bereits an die Grenzen gehen kann“, so Zeller. Der WM-Teilnehmer von Osaka 2007 müsste für die Olympiaqualifikation nicht nur seine persönliche Bestzeit von 45,83 Sekunden, sondern auch den österreichischen Rekord von Christoph Pöstinger (45,80) deutlich verbessern, um das schwierige Limit von 45,55 Sekunden zu erreichen.

Mayer mit Olympiaticket auf Weitenjagd

Diskuswerfer Gerhard Mayer (SVS) wird in St. Pölten seine Weitenjagd fortsetzen. Zweimal hat er das Olympialimit für Peking bereits übertroffen, zuletzt bei den Internationalen Werfertagen in Halle an der Saale, wo er mit 62,67 Meter Fünfter wurde.

Spitzl & Rapatz im Duell über 1.000 Meter

Über 1.000 Meter kommt es zum Aufeinandertreffen von 1.500-m-Spezialisten Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) und 800-m-Läufer Andreas Rapatz (VST Laas). Das Duell auf dieser Zwischendistanz verspricht einiges an Spannung. ÖLV-Speerwurfrekordhalterin Elisabeth Pauer

(SVS), die sich heuer sensationell auf 56,23m gesteigert hat, wird in St. Pölten ebenso antreten wie EM-Teilnehmerin Victoria Schreibeis (DSG Wien – 100m Hürden oder Weitsprung) und Bianca Dürr (TS Bregenz Stadt – Weitsprung).

Gottfried Lammerhuber, Meeting-Direktor vom Veranstalterverein Union St. Pölten betonte das Potenzial und die Breite der Veranstaltung: „Wir haben in St. Pölten eine gute Veranstaltungstradition in der Leichtathletik. Nun wollen wir mit dem Liese Prokop Memorial im Rahmen der Austrian Top4 den nächsten Schritt machen und noch attraktiver werden.“



Clemens Zeller inside

400-m-Läufer Clemens Zeller gilt als Shooting-Star der österreichischen Leichtathletik. Die **ÖLV Nachrichten** zeichnen ein Psychogramm des „Speed & Happy Runners“.

Als Clemens Zeller 2007 bei der Hallen-Europameisterschaft in Birmingham an den Start geht, ist er für viele bestenfalls eine Zählnummer. Er übersteht aber nicht nur den Vorlauf, sondern auch das Semifinale. Im Endlauf läuft er auf den sechsten Rang und markiert mit 46,64 Sekunden eine neue persönliche Bestzeit. Derartiges hat niemand erwartet. Damit wird er so interessant, dass er in den Medien etwas hochtrabend und verkürzt als „neuer Hoffnungsträger für die österreichische Leichtathletik“ gehandelt wird.

Die Liste seiner Erfolge ist imponierend. Er gewinnt in Österreich (so ziemlich) alle Läufe über 200 und 400 Meter, verbessert den Rekord über die 300m und beschert Österreich als Schlussläufer der 4 x 400m-Staffel beim Europacup in Dänemark den Aufstieg aus der Kellergruppe. Müßig zu erwähnen, dass Clemens bei der WM in Osaka und der Hallen-WM in Valencia dabei war.

Dabei beginnt seine sportliche Laufbahn gar nicht als Kurzstreckenläufer. Wie auch? Die Familie Zeller wohnt in Imbach, einer verträumten Ortschaft im Waldviertel. Nicht gerade eine Sporthochburg. Clemens begeistert sich wie viele Kinder vorerst für das Fußballspiel und spielt zehn Jahre lang beim FC Senftenberg. Als Jugendlicher merkt er, dass dieser Sport nicht immer gentlemanlike geführt wird. Nachdem er mehrmals brutal gefoult wird, wendet er sich vom Fußball ab und schließt sich ab 2000 dem ULV Krems an. Das ist bis heute die Bodenstation für seine Höhenflüge.

„Anfangs war ich nur dabei, da ich gerne Spaß in der Gruppe habe. Sportliche Ziele hatte ich keine“, erzählt mir Clemens. Er selbst bezeichnet sich als Gesellschaftssportler. Auch happy runner würde passen.

Aus dem Spaß wurde bald Ernst. Zeller erwies sich trotz kleinen Trainingseifers als großes Talent. Aber auch als sensibel. Einmal schmeißt er sogar wegen Unstimmigkeiten für ein halbes Jahr das Training. Seine Niederlagen als U-23-Läufer sind schnell aufgezählt. Es gibt nämlich gar keine. Elf Wettkämpfe, elf Siege, elf Staatsmeistertitel!

Die Erfolge haben ihn neugierig auf mehr gemacht und sein Training ist längst professioneller geworden. Sechsmal die Woche fordert er seinen Körper, davon viermal auf der Bahn. Seit vier Monaten führt er sogar ein Trainingstagebuch.

Als ich ihn beim Training in Krems beobachte, absolviert er gerade eine Serie von 3 x 250m und bleibt dabei nie über 32 Sekunden. Nach einer Pause gibt es ein Dakapo über 3 x 300m. „Ich schieß mich im Training voll ab und bin danach ziemlich fertig“, erklärt er mir keuchend und wendet sich einer Folge von Sprungübungen zu.

Die Zeiten, die Zeller läuft, sind einstweilen weit über der Baumgrenze des landesüblichen Plateaus: 10,60 für die 100m, 21,11 für die 200m und 45,83 für die 400m. „Sein Potential ist noch lange nicht ausgeschöpft“, konstatiert Trainer Edi Holzer.



Für Holzer ist Peking schon in Reichweite. Clemens selbst greift nicht nach den Sternen. Sein persönliches Nahziel ist die Verbesserung des österreichischen Rekords über 400 Meter. Voriges Jahr kam er bis auf drei Hundertstel an die 45,80 von Christoph Pöstinger heran. Sein Fernziel ist die Hallen-EM 2009.

„Ich bin ein Fan der Hallenwettkämpfe. Die Stimmung ist hautnah zu spüren, die überhöhten Kurven taugen mir“, schwärmt er mir vor. Und die Olympischen Spiele in Peking? Diese Frage liegt mir auf der Zunge. „Ich mache mir da keinen Stress“, bleibt Clemens cool, „warten wir ab, was die Saison bringt.“

Herbert Winkler



Statistik

ÖLV-Jahresbeste 2008:

Männer:

100:	10,61	Ryan Moseley
200:	21,50	Ryan Moseley
400:	48,15	Plattner Oliver
800:	1:54,44	Frehsner Philipp
5000:	14:04,89	Schmid Michael
10000:	27:36,46	Weidlinger Günther
HM:	1:04:38	Prüller Florian
M:	2:18:13	Hohenwarter Markus
110H:	14,50	Schwarzl Roland
	14,50	Prazak Manuel
400H:	53,88	Schöpf Gotthard
3000H:	9:09,22	Mlynek Georg
Hoch:	1,95	Gruber Stefan
	1,95	Schwarzl Roland
Stab:	5,05	Schwarzl Roland
Weit:	7,60	Peychär Isagani
Drei:	15,18	Leprich Alexander
Kugel:	17,51	Gratzer Martin
Diskus:	62,67	Mayer Gerhard
Hammer:	69,32	Siart Benjamin
Speer:	62,39	Strasser Martin
10-Kampf:	7017	Mayrhofer Fabian
20kmG:	1:57:03	Maier Alexander

Frauen:

100:	11,82	Röser Doris
200:	24,39	Röser Doris
400:	58,67	Thoms Linda
800:	2:16,25	Wenth Jennifer
1500:	4:40,14	Niedereder Elisabeth
5000:	19:34,68	Kollmitzer Alexandra
10000:	34:55,90	Mayr Andrea
HM:	1:12:20*	Pumper Susanne
M:	2:30:51**	Gradwohl Eva-Maria
100H:	13,72	Schreibeis Victoria
400H:	61,11	Kreisler Birgit
3000H:	10:23,20	Mayr Andrea
Hoch:	1,78	Schneider Marina
Stab:	3,90	Höllwarth Daniela
Weit:	6,17	Schreibeis Victoria
Drei:	12,97	Egger Michaela
Kugel:	13,16	Egger Flora-Maria
Diskus:	43,43	Spendelhofer Sonja
Hammer:	50,10	Pehböck Martina
Speer:	56,23	Pauer Elisabeth
7-Kampf:	5045	Egarter Lisa
20kmG:	1:43:35	Schulze Kathrin (GER)

* Laufendes Dopingverfahren

** Von IAAF nicht anerkannt



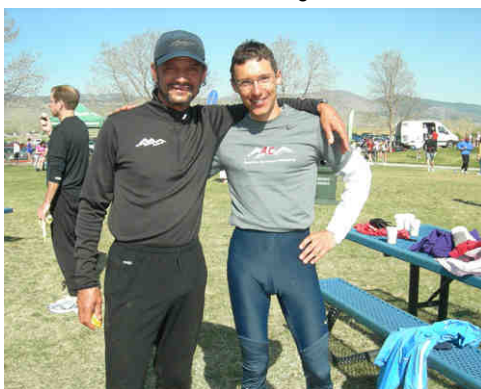
Story

Olympia-Update

Zwei bis drei ÖLV-Athleten haben bisher das Olympialimit für Peking geknackt: Fix sind Gerhard Mayer im Diskuswurf und Günther Weidlinger über 10.000 Meter. Die Nominierung von Marathonläuferin Eva Maria Gradwohl ist noch offen.

Weidlinger: Marathon in Sicht

Günther Weidlinger (SU IGLA long life) ist am 4.5. in Stanford (USA) mit 27:36,46min neuen ÖLV-Rekord über 10.000m gelaufen und hat das Limit von 28:08,00 deutlich unterboten. Sein Terminplan bis Peking steht fest. 15. Juni EAA-Meeting in Moskau (5.000 Meter), 21. Juni Europacup in Leiria (POR). Von 23.6. bis 18.7. Höhenttraining in St. Moritz, direkt anschließend die Staatsmeisterschaften in Kapfenberg. Anfang August plant er die Anreise ins Pre-Olympic-Camp nach Hongkong, am 13. oder 14. August fliegt er weiter nach Peking, wo am 17. August der 10.000-m-Lauf stattfindet. Interessant sind auch seine weiterführenden Pläne. Im September will er einen Halbmarathon laufen und danach die Vorbereitung für seinen ersten Marathon im Frühjahr 2009 beginnen: „Nach den 61:42 Minuten bei meinem ersten Halbmarathon vergangenes Jahr haben mich viele Leute angesprochen und gemeint, nicht zu lange mit dem Marathon zu warten.“ Ursprünglich wollte er erst 2011 auf die lange Straßendistanz wechseln. „Wenn ich mit der Marathonvorbereitung beginne, werde ich nervös sein, weil es ein großer Schritt ist.“



Günther Weidlinger mit Marathon-Weltmeister Mark Plaatjes beim Trainingslager in Boulder



Aber ich bin jetzt soweit, dass ich wirklich Marathon laufen will.“ Gerhard Hartmanns seit 1986 bestehender österreichischer Rekord von 2:12:22 Stunden dürfte damit ein Ablaufdatum bekommen haben ...

Mayer: ÖLV-Rekord in Sicht

Gerhard Mayer (SVS) hat das Diskus-Olympialimit bereits zweimal übertroffen. Zuerst mit 62,52 Meter am 22. Mai bei den Vereinsmeisterschaften in Rif, dann zwei Tage später bei den Werfertagen in Halle an der Saale mit 62,67 Meter. Der erste Bewerb galt nicht als offizielles Qualifikations-Meeting, in Halle hat er jedoch alles fix gemacht. „Jetzt kann ich zum ersten Mal ohne Druck werfen und mich noch mehr auf die Technik konzentrieren“, so der 28-Jährige. In der aktuellen Form gerät auch der ÖLV-Rekord von 63,32 Meter von Georg Frank aus dem Jahr 1981 (!) in Reichweite.

Bis Ende Juni wird er im Wochenabstand Wettkämpfe bestreiten. Nach Peking wird Mayer, ähnlich wie zur Universiade in Bangkok vor einem Jahr, eher kurzfristig anreisen: „Das hat gut geklappt damals und die Bedingungen sind vergleichbar.“

Gradwohl: Unklare Sicht

Für Marathonläuferin Eva Maria Gradwohl (Happy Lauf Anger) sind die Aussichten derzeit unklar. Nachdem die IAAF ihre Limitmarke von 2:30:51 Stunden nicht anerkennen will, hängt die Nominierung in der Luft. Das ÖOC könnte jedoch Gradwohls Leistung von 2:36:21 aus Berlin 2007 akzeptieren.

Miss Schneider im Talk



Am 28. März wurde **Marina Schneider** zur Miss Austria 2008 gewählt. Nach Patricia Kaiser im Jahr 2000 bereits die zweite Leichtathletin, die bei diesem Beauty-Contest erfolgreich war. Sportlich schloss die 18-Jährige an ihre gute Hallensaison gleich zu Beginn der Freiluftsaison mit zwei Tiroler Landesrekorden im Hochsprung und mehreren weiteren Bestleistungen an. Bis zum Speerwurf lief es auch beim Wiener Jedermann-Zehnkampf sehr gut für sie, wo sie die Qualifikation für die U20-Weltmeisterschaften in Bydgoszcz (POL) angepeilt hatte. Die **ÖLV-Nachrichten** führten dort folgendes Interview.

Als regierende Miss Austria hast du neben der Schule sicher viele zusätzliche Termine, wie geht sich das mit dem Training aus?

Naja, die Zeit gut einteilen. Dadurch, dass ich eine fünfjährige Schule besuche, habe ich auch erst nächstes Jahr Matura.

Wie viele Trainingseinheiten absolvierst du pro Woche?

Ich trainiere jeden Tag in der Woche 2-3 Stunden, 2x zusätzlich ein Frühtraining von einer Stunde.

Wie machst du das unterwegs?

Eine Wiese oder einen Wald für das Training findet man bald mal. Je näher die Wettkampfphase kommt, umso wichtiger ist es natürlich eine LA-Anlage zu haben.

Planst du mittelfristig eher eine Spezialisierung auf den Hochsprung, oder bleibst du beim Mehrkampf?

Das kommt darauf an, welche Fortschritte ich in den Wurfbewerben mache, da lasse ich zur Zeit zu viele Punkte liegen.

Hast du ein Vorbild in der Leichtathletik?

Nein.

Wann und wie bist du zur Leichtathletik gekommen?

Durch meine Volksschullehrerin, mit 6 Jahren hatte ich einen unglaublichen Bewegungsdrang und kletterte überall herum – sie schickte mich dann zum Leichtathletikverein in Völs.

Wie bist du auf die Idee mit der Misswahl gekommen?

Zufällig durch eine Freundin, ich habe im Internet den Mister Austria gesucht, der auch Tiroler war, und bin dann auf die Website der Miss Tirol gekommen. Gemeinsam mit einer Freundin wollten wir dann zum Spaß dort mitmachen. Sie hat dann aber doch nicht teilgenommen.

Die Qualifikation war die Wahl zu Miss Innsbruck, wo ich Zweite wurde. Dann wurde ich Miss Tirol, und war für die Miss Austria Wahl qualifiziert. Gewonnen habe ich dann durch meinen Sieg bei der Miss Elegance Wahl die am Vortag war. Bei der Miss Austria Wahl hatte ich nämlich mit einer anderen Kandidatin einen Punktegleichstand.

Interview: Robert Katzenbeisser

Mixed Zone

Götzis wird spannend

Eines ist vor dem 34. hypo Mehrkampf-Meeting in Götzis sicher: Es wird neue Siegergesichter geben. Mehrere Top-Stars mussten verletzt oder erkrankt absagen. Die Klasse beim weltbesten Mehrkampf-Meeting ist dennoch weiterhin top. Bei den Männern sind **Maurice Smith** (JAM) und **Dmitrij Karpov** (RUS) die Favoriten. Bei den Frauen haben **Lyudmila Blonska** (UKR) und **Jessica Ennis** (GBR) die besten Chancen.

Nach den bereits seit längerem bekannten Absagen von Weltrekordler **Roman Sebrle** (verletzt), **Bryan Clay** (startet in zwei Wochen bei den US-Trials) im Zehnkampf und dem Rückzug von **Carolina Klüft** aus dem Siebenkampf generell musste Meeting-Direktor Konrad Lerch in der Veranstaltungswoche zwei weitere internationale Absagen hinnehmen. Vorjahressieger **Andrei Kravchenko** und **Kelly Sotherton** können krankheitsbedingt nicht starten. Ebenso fehlt der Salzburger **Roland Schwarzl**, weil er noch an einer Muskelverletzung laboriert und kein Risiko eingehen will.

"Natürlich ist das Fehlen der Topstars ein herber Verlust", so **Konrad Lerch**. „Persönlich bin ich aber der Meinung, dass das Meeting damit enorm an Spannung gewonnen hat. In der Vergangenheit war es so, dass für den Gesamtsieg bereits vor Beginn nur zwei oder drei Athlet(inn)en in Frage gekommen sind. Jetzt gibt es sowohl im Zehn- als auch Siebenkampf sechs bis acht Starter(innen), die unter normalen Bedingungen für den Sieg in Frage kommen."

Derzeit haben 18 der 26 im Zehnkampf gemeldeten Athleten eine Bestleistung über 8.000 Zähler. Und 25 von 28 Siebenkämpferinnen liegen mit ihrem Rekord über der 6.000-Punkte-Marke.



Before, during, after sport.

Nachwuchs: Motiviert & zielstrebig



Christian Röhring ist der leitende **ÖLV Bundestrainer für den Nachwuchs**. Die **ÖLV Nachrichten** wollten von ihm wissen, wo die Schwerpunkte dieser Saison liegen.

Heuer steht mit der Junioren-WM in Bydgoszcz nur eine große internationale Nachwuchsmeisterschaft am Programm, wie sind deine Erwartungen?

An den letzten drei Junioren-WMs in Kingston, Grosseto und Peking hatten wir nur 2-3 TeilnehmerInnen am Start. Ich rechne damit, dass wir diesmal, verstärkt mit dem Leistungsschub der letztjährigen U18 WM- bzw. U20 EM Teilnehmer mit 5 bis 7 AthletInnen anreisen werden. Fix qualifiziert ist bisher Julian Kellerer im Weitsprung. Die Liste der weiteren möglichen Kandidaten ist aus meiner Sicht relativ groß. Die besten Chancen räume ich Bernhard Chudarek, Lukas Reiter, Dominik Distelberger, Junel Anderson sowie ein bis zwei Damen aus dem Siebenkampfbereich (Egarter, Egger und Schneider). Gute Chancen haben die 4x100m Meter Staffel mit den oben genannten Athleten, in den Einzeldisziplinen Christian Pirmann (Trainingsrückstand nach Verkehrsunfall), Stephan Ender, Rose Koppitsch, Claudia Scheriau, Lisa Leutner, Tanja Eberhart, Jennifer Wenth, Philipp Frehsner, Raffael Pallitsch bzw. im Hochsprung Marina Schneider. Auch der Sohn der ÖLV-Kugel-Rekordlerin Valentina Fedjuschina,

Alexander Zinchenko, gehört im Kugel- und Diskusbereich neuerdings dazu.

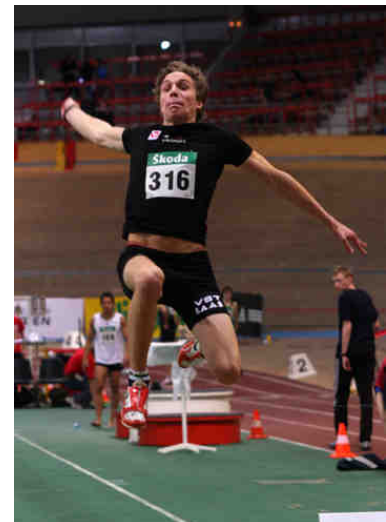
Ziel muss es sein, nicht nur die JWM-Qualifikation zu schaffen, sondern auch eine starke Leistung bei der Meisterschaft vor Ort abzurufen. Dann sollten zumindest zwei Finalteilnahmen drinnen sein. In den letzten Jahren habe ich immer wieder beobachtet, dass die jungen Athleten bei der Meisterschaft selbst zu sehr abgelenkt sind. Wer zum ersten Mal international „dabei“ ist, für den ist alles neu, man sieht Athleten aus aller Welt, genießt das Flair einer WM und konzentriert sich zu wenig auf den eigenen Wettkampf. Schnell wird man dabei mehr oder weniger zum Zuschauer. Wichtig ist mir auch der Teamgedanke, hier haben wir positive Reize gesetzt - dann unterstützen sich die Athleten und Teamcoaches gegenseitig, das bringt einen zusätzlichen Energieschub!

Wir haben deshalb zur Vorbereitung zwei wichtige Teamwettkämpfe fix im Kalender. Den ersten in Reutte – einen U20 und U23-Länderkampf gegen die leistungsstarken Bayern und die Schweiz. Da wir auch im U23 Bereich mit der stärksten Mannschaft an den Start gehen, ist hier das Verbandsziel klar definiert, den Länderkampf mit Heimvorteil zu gewinnen. Der zweite große Wettkampfeinsatz wird bei der DLV Junioren Gala in Mannheim sein – an diesem Wochenende ist auch der JWM-Limitschluss. Abschließend haben wir noch ein Teambuildingseminar bei den U20-Meisterschaften in Kapfenberg geplant.

Wo liegen für 2008 die Arbeitsschwerpunkte für das Team der Bundestrainer Nachwuchs?

Wir wollen nächstes Jahr unser Wettkampfsystem für den Nachwuchsbereich anpassen. Dazu haben wir drei Arbeitsgruppen mit Vertreter der Landesverbände sowie Nachwuchsspezialisten neben den Verbandsverantwortlichen

gebildet. Es soll aber nicht nur neue Bewerbe geben. Wir arbeiten parallel dazu an einem trainingsmethodischen Leitfaden. Wir wollen vor allem Kinder zwischen 10 und 14 Jahren mit dem neuen Wettkampfprogramm erreichen – sonst, wandern noch mehr „Talente“ zu anderen Sportarten ab.



Weitenjäger Julian Kellerer

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Schulsport. Wir übernehmen und adaptieren ein erfolgreiches Konzept vom DLV für *Leichtathletik in der Schule*. Dank einer Initiative unseres Präsidenten HR Mag. Johann Gloggnitzer kam die Kooperation mit dem Bundesministerium (Min.Rat Dr.Redl), dem ÖLV, dem DLV sowie dem Kultusministerium Baden-Württembergs zustande. Neben einer zweibändigen Broschüre für Lehrer findet auch am 3./4. Oktober in Schielleiten eine Multiplikatorenschulung von LA-Interessierten und engagierten Lehrern statt. Mit dem Ziel, dass diese das Konzept weiter tragen und weitere Lehrer in diese Richtung ausbilden. Zielgruppe sind wieder die 10-14 jährigen Schüler. Wenn sich jemand angesprochen fühlt – wir suchen Lehrer, die mitmachen wollen – Email an office@oelv.at Heuer werden wir auch einen Schwerpunkt für unsere >>

Nachwuchs: Motiviert & zielstrebig

>> Fortsetzung von Seite 6:

Nachwuchskaderathleten und Heimtrainer in Richtung Gesundheitsmanagement setzen, das 9. Nachwuchsimpulsseminar wird sich diesem grundlegenden Thema schwerpunktmäßig widmen (7.-9.11.).

Im Herbst wollen wir auch das Projekt „ÖLV.Olympic.Hopes 20|12“, eine Art „Nachwuchs-Elite-Topkader“ starten. Wir möchten hier ausgewählte Nachwuchsatleten zusammenfassen, welche eine Perspektive für London 2012 haben, um sie mit einem Mehrjahresprogramm zur Olympiaqualifikation heranzuführen. Mehr sei noch nicht verraten.

Wir setzen auch die Coaching the Coaches Tour für die Heimtrainer in den Bundesländern fort, die wir schon letztes Jahr begonnen haben. Eines ist uns generell wichtig, wir möchten die jungen Kaderathleten von Verbandsseite her eine klare Linie und Perspektive geben, sie auch in der Persönlichkeit mitentwickeln damit am Ende leistungsstarke, selbstständige und eigenverantwortliche Athleten stehen.

Natürlich muss die wesentliche Umsetzung vor Ort stattfinden. Deswegen ist die gemeinsame Umsetzung von Verband, Landesverband und Verein (Heimtrainer) notwendig. Eine zu große Abhängigkeit von irgendeinem Teilsystem halten wir für langfristig orientierte, nachhaltige Leistungsentwicklung nicht dienlich! Schaffen wir Synergien, dann werden sich Erfolge auf kurz oder lang nachhaltig einstellen.

Diese großen Arbeitskonzepte wurden gemeinsam vom Mag. Leo Hudec, Mag. Sascha Kratky und dem Nachwuchssportwart Gert Weinhandl neben meiner Person federführend konzipiert, deswegen gilt besonderer Dank diesen Dreien für deren „Rundum-Einsatz“!

Stichwort Doping – das leider zuletzt wieder in Österreich durch alle Medien ging – schadet das Eurer Arbeit?

Indirekt schon, und auch vielen anderen gewissenhaft und unermüdlich arbeitenden Personen im gesamten Bundesgebiet, denn von den Medien und Politikern wird ja in solchen Fällen „der gesamte Verband“

angeprangert, und damit alle „in einen Topf geworfen“.

Mein Verantwortungsbereich ist der Nachwuchs, hier haben wir viel mehr Möglichkeiten, zentrale Trainingsmaßnahmen zu organisieren und somit in Kontakt mit den Kaderathleten und auch deren Heimtrainern zu treten. Gemeinsam mit dem ÖLV Trainerteam setzen wir unsere Nachwuchstrainingkonzepte motiviert, planmäßig und zielstrebig um! Wir sorgen auf ÖLV Nachwuchskursen und Seminaren verstärkt für Anti-Doping Aufklärung. Der Zustrom zu unseren Kursen stellt dem Konzept den besten Beweis aus.

Der ÖLV bekennt sich zum Leistungssport – aber nicht um jeden Preis, und schon gar nicht, wenn dazu moralische oder ethnische Grenzen überschritten werden. Deswegen möchten klar zum Ausdruck bringen, dass diese erfolgreiche, nachhaltige Grundlagen- und Aufbauarbeit des Verbandes durch einige „nicht nach diesen Vorgaben handelnden Personen“ nicht kollektiv unter ein schlechtes Licht gestellt werden sollte und darf!

Laufsport-Konrath Laufsport-Konrath



Wettkampfschuhe Straße

Air Zoom Marathon € 100,-
Air Zoom Katana € 120,-

Sprintspikes

Zoom Rival S € 70,-
Zoom Maxcat € 125,-
Zoom Superfly € 150,-

Cross

Zoom Waffle XC € 70,-

Mittel- und Langstrecke

Rival D Plus € 70,-
Zoom Shift FB € 80,-
Zoom Ventulus € 100,-
Zoom Lanang ST € 125,-
Zoom Miler € 125,-
Zoom Eldoret € 125,-

Welt-, Hoch- und

Drehsprung, Stabhoch

Zoom TJ/PV € 105,-
Zoom LJ € 110,-
Zoom HJ € 110,-
Zoom PV Lite € 120,-

Kugel, Diskus, Hammer, Speer

Zoom SD € 90,-
Zoom Rotational € 130,-
Zoom JAV € 130,-

Öffnungszeiten

Mo- Fr 09-12 Uhr
und 14-18 Uhr
Sa 09-13 Uhr

Laufsport Konrath

Tel: 01/712 34 85
Schlachthausgasse 18
1030 Wien

Laufsport-Konrath Laufsport-Konrath



HÖHENTRAINING FÜR JEDERMANN

BEREITS ZUM SECHSTEN MAL ORGANISIERT DIE LEICHTATHLETIK HEUER EIN HÖHENTRAININGSLAGER IN ST. MORITZ.

250 begeisterte Läufer und Mountainbiker aus Österreich und Deutschland nutzten bisher die herrliche Landschaft und die idealen Bedingungen auf 1.800 m Seehöhe zur Anreicherung der begehrten roten Blutkörperchen.

TERMIN
13. 7. – 20. 7. 2008

LEISTUNGEN
Leitung: Dr. Christoph Michelic (Herausgeber der LEICHTATHLETIK, LA-Lehrwart, 3 Jahrzehnte Erfahrung im Langstreckenlauf) und Mag. Wolfgang Neundlinger (Sportwissenschaftler,

Leistungsdiagnostiker, LA-Trainer, MB-Lehrwart, oftmaliger steirischer Meister Mittel- und Langdistanz, Cross und Berglauf).

PROGR AMM
Lauf-Ausflug zum Champfèrer See oder ins Val Roseg, „wo der Inn dem Gletscher entspringt“ (siehe Bild); Morgenlauf um den St. Moritzer See, MB-Tour auf die Corviglia (Strecke der Herren-abfahrt bei der Ski-WM 2003, siehe Bild) oder ins Val Bever etc.; Dehnungs- und Mobilisations-übungen; Atemtechniken; Lauftechnik- und Koordinationstraining (mit Videoanalyse); Gespräche über Trainings- und Ernährungslehre, Sportmedizin, Sport und Technik etc.

UNTERKUNFT
3-Sterne-Hotel „Laudinella“ in Bad St. Moritz (www.laudinella.ch), gleich bei der LA-Anlage, moderne Standard- DZ (Partnerbörse!) oder EZ mit EEZ von E 13,50. Wellnessbereich und Massagen mit Aufpreis.

ANREISE
Privat – wir helfen gerne und vermitteln Mitfahrgelegenheiten.

VERPFLEGUNG
Sportlergerechte HP mit Ergänzung: reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet, Enervit-Riegel und Getränke (gratis auch beim Abendessen!)

KOSTEN
E 689,-pro Sportler/Woche
E 13,50 EZZ/Tag
Frag nach unserem Stammkunden- und Vereinsrabatt!

INFOS & BUCHUNG
LEICHTATHLETIK:
christoph.michelic@leichtathletik.co.at,
sportwissenschaften@gmx.at;
www.leichtathletik.co.at;
Tel. +43 650/911 98 76
CONSUL REISEN:
consul@consul.at; www.consul.at;
Tel. +43 7242/56 1 56-0

ANZEIGE

Terminvorschau

- 31.5.: AT4-Meeting, St. Pölten
- 31.5./1.6.: hypo-Meeting, Götzi
- 1.6.: ÖSTM Berglauf, Rettenegg/Stuhleck
- 21./22.6.: Europacup, Männer 1. Liga in Leiria (POR), Frauen 2. Liga Tallinn (EST)
- 5.7.: AT4-Meeting, Villach
- 8.-13.7.: U20-WM, Bydgoszcz (POL)
- 12.7.: AT4-Meeting, Ried im Innkreis
- 12.7.: Berglauf-EM, Zell (GER)
- 19./20.7.: ÖSTM Allg.Klasse, Kapfenberg
- 15.-24.8.: LA bei Olympia, Peking (CHN)

BUCHTIPPS

Masters Bestenlisten

SPRUNG - WURF - MEHRKAMPF



Ewige österreichische Masters Bestenlisten für Sprung, Wurf und Mehrkampf mit Stand 31.12.2007. Das Statistikwerk von **Ewald Schaffer** können sich Interessierte per Post oder E-Mail zusenden lassen. Kontakt: masters-best@utanet.at

Bestellformular in der Masters-Rubrik auf www.oelv.at

Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die ÖLV Nachrichten erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Website des ÖLV. Beziehen können Sie die ÖLV Nachrichten gratis per E-Mail oder als pdf-Download über www.oelv.at.

Impressum

Herausgeber

Pressereferat des ÖLV in Kooperation mit



Inhaber

Österreichischer Leichtathletik-Verband

Prinz-Eugen-Str. 12, A-1040 Wien

Redaktion

Andreas Maier

Robert Katzenbeisser

Anzeigen

christoph.michelic@leichtathletik.co.at

Internet www.oelv.at

E-Mail redaktion@oelv.at